

Große Melodien zum Advent

FESTLICHES KONZERT Auch Mozart passt zur Weihnachtszeit

Haseldorf (cel). Es war ein Konzert der unvergesslichen Melodien: Am Sonnabend stimmten die Haseldorfer Liedertafel und das Hamburger Mandolinorchester die Besucher in der St. Gabriel Kirche auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Dabei machte vor allem das kontrastreiche Programm den Reiz des Nachmittags aus. Das Mandolinorchester unter der Leitung von Olga Dubowskaja kam in kleiner Besetzung und setzte bewusst auf wenig Weihnachtliches. Dafür rückten große und wunderschöne Werke in den Mittelpunkt, die den romantischen und verspielten Klang der Zupfinstrumente bestens

zur Geltung brachten. Und die fast jedes Kind mitsummen kann!

Leopold Mozarts „Für Wolfgang“ war dabei, auch Antonin Dvoráks „Humoreske“, „In mir klingt ein Lied“ von Robert Schumann oder die Volksweise „Hava Nagila“.

Zart gepuzt ist die Ausdruckskraft des kleinen Holzinstrumentes mit dem runden Bauch ebenso beeindruckend wie vollmundig gespielt oder gar so, dass der typische Tremolo zu hören ist.

Dabei vollbrachten die Musiker noch das Kunststück, ihre Noten nahezu im Dunkeln zu lesen, denn zumindest in der ersten Hälfte des Konzertes lag der Altarraum im ge-

mütlichen Dämmerlicht. Für die Mitglieder der Haseldorfer Liedertafel, sie sangen unter der Leitung von Interimsdirigent Reinhard Ernst, durfte es dafür sehr weihnachtlich sein. Die Herren wissen, was sich ihre Fans von ihnen wünschen. Und so breiteten sie vor den Zuhörern in der nahezu vollbesetzten Kirche mit Klassikern wie „In dulci júbilo“, Gloria“, „Süßer die Glocken nie klingen“ oder auch „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ den ganzen Zauber dieser Zeit aus.

Für Reinhard Ernst war es wohl der vorerst letzte Einsatz als Dirigent. Ein neuer Chorleiter soll bereits gefunden sein, hieß es. ▶ **Bilderseite 14**



Das Konzert der Haseldorfer Liedertafel und des Hamburger Mandolinorchesters (im Vordergrund) mündete in das gemeinsam gesungene „O du fröhliche“.

Foto: cel